

Nur für dienstlichen Gebrauch

SCHWEIZERISCHE ARMEE

58.116 d

Die Funkstation SE-400

BEDIENUNGSANLEITUNG

1956

Nur für dienstlichen Gebrauch

SCHWEIZERISCHE ARMEE

58.116 d

Die Funkstation SE-400

BEDIENUNGSANLEITUNG

1956

VI. 56 - 1200 - 36345

Genehmigt im Auftrage des Eidg. Militärdepartementes

Bern, den 20. April 1956

DER AUSBILDUNGSCHEF

Verteiler:

Als **Kdo.-Exemplar** zu allen Stäben und Einheiten,
denen Fk. Stationen SE-400 zugeteilt sind

je 2 Ex.

Als **Dienstexemplar** an:

- Abt. für Infanterie
- Abt. für L.Trp.
- Abt. für Artillerie
- Abt. für Uem.Trp.

je 50 Ex.

Als **Ausrüstungsexemplar** zum Inventar aller Fk. Sta. SE-400

1 Ex.

Zu den Dienstakten aller Uem.Chefs

1 Ex.

INHALTSÜBERSICHT

Kapitel	Seite
I Technische Hauptdaten	5
II Erstellen der Betriebsbereitschaft	6
III Ausserbetriebsetzung	6
IV Betriebskontrolle	7
V Erweiterte Funktionskontrolle	7
VI Der Parkdienst	9
VII Der Squelch	9
VIII Die Fernbesprechung	10
IX Das Benzinaggregat	10
X Störbehebung und Röhrenwechsel	13
XI Was der SE-400-Funker beachten muss	15
XII Begriffs-Erklärungen	16
XIII Abbildungen	18

I. Technische Hauptdaten

Anlage:	1 Sender und 2 Empfänger eingebaut in Montagerahmen		
Frequenzbereich:	27—38,9 MHz		
Kanäle:	10 vorabgestimmte Kanäle, für Sender und Empfänger getrennt einstellbar		
Betriebsart:	Telephonie Wechselverkehr		
Modulation:	Frequenzmodulation		
Steuerung:	Sender kristallgesteuert		
Reichweite:	In leicht hügeligem Gelände ca. 15 km		
Antenne:	Dreiteilige Rutenantenne, ca. 2,7 m lang		
Antennenleistung:	Ca. 20 Watt		
Speisung:	Aus Benzinaggregat oder Fahrzeugmotor, kurzzeitig auch aus der Pufferbatterie allein.		
	Benötigte Leistung: Sender 12 V 20 A		
	Empfänger 12 V 8 (2×4) A		
Sprechgarnitur:	Mikrophon, Kopfhörer und Lautsprecher		
Gewichte:	Sender	31	kg
	2 Empfänger	32	kg
	Montagerahmen	74	kg

II. Erstellen der Betriebs-Bereitschaft

1. Zubehörteile auspacken, Hörer und Mikrophon an den Haken hängen, Antenne montieren. Je nach Art der verwendeten Antennenstäbe die Verbindungsbriden anziehen und die einzelnen Segmente mit Isolierband sichern.
2. Segeltuchverschluss öffnen und sichern.
3. Mikrophon und Kopfhörer einstecken.
4. Kontrolle ob Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF.
HAUPTSCHALTER einschalten.
5. **Am Sender:**
 - a) Befehlener Frequenzkanal drücken.
 - b) Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE.
 - c) Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT CUR.
 - d) Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON (grüne Lampe).
6. **Am Empfänger:**
 - a) Befehlener Frequenzkanal drücken.
 - b) Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.
 - c) Schalter TUNE - OPERATE auf OPERATE.
 - d) SQUELCH auf OFF.
 - e) Schalter REC ON - OFF auf ON (nach ca. 20 Sek. rote Lampe und Rauschen).
 - f) OUTPUT TO PHONES auf ON.
 - g) VOLUME $\frac{3}{4}$ nach rechts drehen.

- Für den 2. Empfänger Wiederholung der Punkte a bis e je nach Funkbefehl.
- Bei Kopfhörerbetrieb Schalter SPEAKER ON - OFF auf OFF.
- Aggregat anschliessen, sobald länger als 15 Minuten am gleichen Ort gearbeitet wird. Nach Notwendigkeit Fernbesprechung einrichten.

III. Ausserbetriebsetzung

1. Alle Frequenzkanäle an Sender und Empfänger lösen.
 2. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF. Schalter REC ON - OFF auf OFF (an beiden Empfängern).
 3. HAUPTSCHALTER ausschalten.
 4. Mikrophon und Kopfhörer wegnehmen.
 5. Segeltuchverschluss schliessen.
 6. Antenne demontieren; Versorgen der Zubehörteile.
- Für kurze Unterbrüche: Nur Punkte 1 bis 3.

IV. Betriebskontrolle

Vor jedem Einsatz durchzuführen, sofern nicht Funkstille befohlen ist.

1. Betriebsbereitschaft erstellen.
2. Vorgesehene Frequenzkanäle an Sender und Empfänger drücken, Sprech-taste **kurz** drücken, Antennenstrom und Mithörton und (bei losgelassener Sprech-taste) Empfängerrauschen beobachten.

V. Erweiterte Funktionskontrolle

(Nach Bedarf z. B. bei Störungen, neu erhaltenen Stationen,
nach GPD durchführen)

A) Allgemeines

1. Speise-Aggregat in Betrieb nehmen (vgl. Seite 10).
2. Antenne montieren, 3 Stäbe gut eingeschraubt.
3. Segeltuchverschluss öffnen.
4. Empfänger links herausnehmen, am Sender Fixierschrauben lösen.
5. a) Antennenzuführung kontrollieren (Sender nach rechts rücken).
b) Instrumentenschalter auf Stellung 2 (Normalstellung) stellen (Schraubenzieher).
6. Sender und Empfänger wieder einsetzen und festschrauben.
Kontrolle ob alle Geräte und Kabel gut fixiert sind.
7. Sprechgarnitur einstecken.
8. Kontrolle ob Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF.
HAUPTSCHALTER ein.

B) Sender

1. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE.
2. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON.
3. Nach 10 Sek. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf RECEIVER TUNE,
Schalter TUNE - ANT CUR auf TUNE.
4. Alle 10 Kanäle nacheinander drücken und Instrument-Ausschlag be-
obachten. (Quarz-Kontrolle, Ausschlag grösser als 10 Skalateile.) Auf
Kanal 10 Mikrophon-Taste drücken, Besprechen und Mithörton im
Kopfhörer beachten.
5. Schalter RECEIVER TUNE - OPERATE auf OPERATE,
Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT CUR.
Kanal 1 einschalten.

6. Sender einschalten durch kurzes Drücken auf Mikrophon-Taste.
(Relais, Umformer und Antennenstrom beobachten.)
7. Kontrolle 6 auf allen 10 Kanälen durchführen.

C) Empfänger

1. Schalter REC ON - OFF auf ON stellen, 10 Sek. warten
(Umformer soll anlaufen).
2. Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.
Schalter SQUELCH ON - OFF auf OFF.
Die Ruflampe CALL SIGNAL soll aufleuchten.
3. VOLUME ganz nach rechts. (Kräftiges Rauschen.)
4. Stelle den Empfänger auf das obere Bandende ein, schalte den SQUELCH auf ON und beobachte die Ruflampe, während die kleine Drehachse SENSITIVITY langsam von **ganz rechts** nach links gedreht wird. Wenn kein Signal empfangen wird, löscht gelegentlich die Ruflampe aus; gleichzeitig wird das Rauschen des Empfängers unterdrückt. Diese Entsperrung durch Störsignale allein (ohne Sender) tritt nur bei sehr empfindlichen Empfängern auf, bei den andern wird das Rauschen schon beim Einschalten des SQUELCH unterdrückt, auch wenn die Achse SENSITIVITY ganz nach rechts gedreht ist.
5. SQUELCH auf OFF. **Alle Drucktasten lösen.** Drücke den Knopf PUSH TO TUNE und drehe an der Abstimmungsskala TUNING. Ueber den ganzen Skalabereich sollen entweder Stationen oder ein starkes Rauschen zu hören sein.

D) Gesamte Anlage

1. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf ON.
2. Sender und Empfänger auf RECEIVER TUNE bzw. TUNE.
3. Schalter REC ON - OFF auf ON.
4. Schalter SPEAKER ON - OFF auf ON.
5. VOLUME halb offen.
6. Alle 10 Kanäle nacheinander (am Sender und Empfänger gleichzeitig) drücken, Pfeif- und Mithörton beobachten, Geräte beklopfen. (Ist für zweiten Empfänger zu wiederholen.)
7. Beide Schalter auf OPERATE.
8. Funktionskontrolle der Fernbesprechungsgarnitur.
9. Verbindung mit einer Gegenstation, Distanz ca. 3 km.
10. Anlage ausschalten.

VI. Der Parkdienst

1. Wegnahme der Empfänger und des Senders.
2. Reinigen des Kastengehäuses mit trockenen Lappen. Reinigen der Grundplatte, öffnen des Sicherungsdeckels, ausblasen und Sicherung kontrollieren (Flügelschrauben festziehen).
3. Äusserliche Reinigung der Geräte.
4. Montieren und festschrauben der Geräte.
5. Fernbesprechungskabel abrollen, auf beschädigte Stellen untersuchen, reparieren und reinigen; Tf.-Batterien kontrollieren. Kabelrollenträger reinigen und leicht einfetten.
6. Reinigung der Zubehöerteile (Antenne, Mikrophon, Kopfhörer. — Blanke Teile der Antenne leicht einfetten; Gummiteile dürfen nicht mit Benzin, Öl oder Fett in Berührung kommen).
7. Kontrolle der Fahrzeug-Batterie (Säurestand). Reinigung der Anschlüsse, festziehen und fetten derselben.
8. Kontrolle des Materials auf Vollständigkeit.
9. Erstellen des Parkrapportes (Mängelliste).

VII. Der Squelch

1. Steht der **SQUELCH-Schalter auf OFF**, so arbeitet der Empfänger immer auf höchster Empfindlichkeit; ein Anruf der Gegenstation ist dabei nicht zu verfehlen. Sind eine oder mehrere Stationen mobil, so ist der SQUELCH immer auf OFF zu belassen, damit kein Anruf verfehlt wird.
2. Steht der **SQUELCH-Schalter auf ON**, so wird der Empfängerausgang gesperrt, sofern kein Signal empfangen wird; d. h. wenn kein Sender auf dem eingestellten Kanal sendet. Das Empfängerrauschen wird daher während den Sprechpausen der Gegenstation unterdrückt.
3. Das Ansprechen des Empfängers, d. h. die **Ansprech-Empfindlichkeit**, kann mit dem kleinen Drehknopf SENSITIVITY eingestellt werden; Rechtsdrehung grosse Ansprech-Empfindlichkeit; Linksdrehung kleinere Ansprech-Empfindlichkeit. Die Einstellung wird wie folgt durchgeführt:
Schalter SQUELCH auf ON, drehen der kleinen Drehachse SENSITIVITY ganz nach rechts und langsames Zurückdrehen (links) bis das Rauschen unterdrückt wird (rote Lampe löscht aus). Bei der Einstellung ist speziell zu beachten, dass kein Sender auf der betr. Welle sendet. (Bei älteren Empfängern wird das Rauschen bei eingeschaltetem SQUELCH bereits unterdrückt, wenn die Drehachse SENSITIVITY noch ganz nach rechts gedreht ist.)

VIII. Die Fernbesprechung

(Max. Kabellänge 300 m)

1. Segeltuchhülle von der Kabelrolle entfernen, im Fz.-Kofferraum versorgen, Fernsteuerkästchen und Telefon herausnehmen.
2. Fernsteuerkästchen über dem Sender aufstellen, Sprechgarnitur des Funkers an den vorgesehenen Klinken einstecken.
3. Freie Kabelenden des Kästchens mit Sender und Empfänger verbinden.
4. Äusseres Ende der Kabelrolle lösen, Kabel (max. 300 m) auslegen, Telefonapparat anschliessen. (L 1 : weiss; L 2 : blau.)
5. Inneres Ende der Kabelrolle lösen und am Fernsteuerkästchen anschliessen. (L 1 : weiss; L 2 : blau.)
6. Am Fernsteuerkästchen auf TELEPHONE schalten, Linienkontrolle durchführen.
7. Zurückstellen auf RADIO.
8. Das Fernsteuerkästchen hat folgende 3 Stellungen:
 - a) **RADIO** Der Sender kann mit der Sprechgarnitur, die am Fernsteuerkästchen angeschlossen ist, normal bedient werden.
 - b) **THROUGH** Sender kann und muss durch den Funker ein- und ausgeschaltet werden, kann aber durch ihn **nicht** besprochen werden. (Besprechung nur vom fernen Leitungsende her möglich — Fernbesprechung.)
 - c) **TELEPHONE** Das Fernsteuerkästchen arbeitet in diesem Fall wie ein Feldtelefon und dient nur zum Gespräch mit dem entfernten Telefon. Das Funkgerät ist abgeschaltet.
9. Auf Stellung THROUGH kann es vorkommen, dass die Anlage pfeift. Insbesondere dann, wenn die Lautstärke am Empfänger stark aufgedreht werden muss. In diesen Fällen muss der Sender mittels des Knopfes **ANTI HOWL PRESS** ein- und ausgeschaltet werden.

IX. Das Benzinaggregat

A) Inbetriebnahme

1. Aggregat herausnehmen, links hinter Fz. deponieren und kontrollieren, ob Hauptschalter am Aggregat auf OFF (Aus) steht.

2. Speisekabel herausnehmen und
 - a) am Generator einstecken und Ueberwurfmutter ganz einschrauben,
 - b) am Fz.-Hauptschalter einstecken und sichern.
3. Benzin-Oelgemisch (1:16, d. h. 1 Messbecher Oel auf 1 Liter REIN-BENZIN) einfüllen, bzw. kontrollieren, ob Tank voll ist.

Achtung: Das Aggregat darf nie mit blossem Benzin, d. h. ohne Oel-zusatz in Betrieb genommen werden!
(Zweitaktmotor.)

Gemischkanne vor dem Einfüllen kräftig schütteln.

4. Kontrolle ob Hauptschalter am Fz. auf EIN.
5. a) Widerstand am Aggregat auf Normalstellung bringen (rote Marke).
b) Benzinbahn öffnen (senkrecht nach unten), Luftzufuhrschraube am Tankdeckel öffnen.
c) Choke nach links stellen (Schliessen der Luftzufuhr).
d) Aggregat in angegebener Drehrichtung mit Starterseil starten. Sobald Motor anspringt, Choke nach **rechts** stellen.
(Bei warmem Motor und gut geladener Batterie kann der Start mittels des Druckknopfes START erfolgen).
6. Nach 30 Sek. Aggregat-Hauptschalter auf ON (Ein) und am Instrument kontrollieren, ob es einen Ladestrom anzeigt (1 Teilstrich am Instrument entspricht 10 Amp.).
7. Wenn Instrument keinen Ladestrom anzeigt, Aggregat abstellen und kurz Druckknopf START drücken (auf Kompression stellen). Wenn Motor nicht läuft, wieder mit Seil starten.

Ist der Fz. Akkumulator genügend geladen, so zeigt der Instrumentenschalter keinen Ladestrom an. Zur Kontrolle, ob der Akkumulator lädt, wird der Hauptschalter ausgeschaltet; Station muss normal weiterfunktionieren.

Benzin-Aggregat normalerweise nur über Akkumulator gebrauchen.

B) Ausserbetriebsetzung:

Knopf STOP drücken, Luftzufuhr-Schraube schliessen, Benzinbahn schliessen, kontrollieren ob Hauptschalter ausgeschaltet hat (automatisch). Kabel auf Generatorseite und **nachher** auf Fz.-Seite lösen und versorgen. Aggregat abkühlen lassen und nachher versorgen.

C) Parkdienst

Es werden unterschieden:

- a) Betriebsparkdienst (Einsatz der Station)
- b) Unterhalts-PD (nach 25 Std. oder bei Fix-PD)
- c) Grossparkdienst (100 Betr. Std. oder Abgabe)

a) Betriebsparkdienst

Der beim Einsatz der Station durchzuführende Betriebsparkdienst umfasst nebst den bei der In- und Ausserbetriebsetzung durchzuführenden Kontrollen:

- Kontrolle aller Schrauben und Muttern auf Festsitzen.
- Kontrolle der Kabel und Stecker auf äussere Schäden.
- Periodische Kontrolle von Ladestrom, Tankfüllung und Betriebstemperatur des Aggregats.
- Beobachtung, ob Motor regelmässig dreht.

b) Unterhaltsparkdienst

Der UPD ist anlässlich des PD oder nach 25 Betriebsstunden durchzuführen. Er umfasst:

- Reinigung des Aggregates mit Pinsel, Lappen und Putzfäden.
- Kontrolle der Zündkerze (Elektrodenabstand, Russansatz oder Verölung).
- Reinigung des Luftkanals im Tankdeckel.
- Kontrolle der Kabelanschlüsse am Kontrollkasten.
- Ueberprüfung des Zubehörmaterials auf Zustand und Vollständigkeit.
- 10 Min. Kontroll-Lauf unter Belastung.

c) Grossparkdienst

Der GPD ist nach 100 Betriebsstunden oder vor der Abgabe des Aggregates durchzuführen. Er ist durch einen Motm. gemäss den Vorschriften des MWD durchzuführen.

D) Störungen

1. Aggregat läuft nicht an:

- a) Ist Gemisch im Tank?
- b) Ist Benzinhahn offen? Ist Luftzufuhrschraube am Tankdeckel offen und **nicht verstopft**?
- c) Ist Kurbelgehäuse entlüftet?
- d) Zündkerze kontrollieren, reinigen und wenn nötig einstellen.
- e) Kontrollieren, ob Magnet zündet.

2. Startschwierigkeiten bei kaltem Wetter.

- a) Gemischreguliernadel um $\frac{1}{2}$ Umdrehung öffnen (Uhrzeigersinn), Aggregat starten (normal).
- b) Sobald der Motor warm ist, Gemischreguliernadel im **Gegenuhrzeigersinn** drehen, bis Motordrehzahl sinkt, dann $\frac{1}{8}$ Umdrehung im **Uhrzeigersinn** drehen.

X. Störbehebung und Röhrenwechsel

Die häufigsten Störungen, die am Gerät auftreten, sind defekte Röhren. Defekte **Empfänger** können nicht durch die Trp. (Funker) repariert werden und sind dem Uem.Gfm. zu übergeben, bzw. auszuwechseln. Das Auffinden von Störungen am Sender hat durch den Funker nach nachstehendem Suchschema zu erfolgen.

Vorkontrolle:

- a) Aggregat oder Fz.-Motor in Betrieb lassen, Ladestrom kontrollieren.
- b) Kontrolle ob Spannung am Montage-Rahmen noch vorhanden (Empfänger einschalten).
- c) Kontrolle ob Mikrophonstöpsel **ganz** eingesteckt ist.
- d) Beachten ob grüne Kontrollampe am Sender brennt.
- e) Wenn grüne Kontrollampe am Sender **nicht** brennt, Schalter REC TUNE - OPERATE auf REC TUNE, beachten ob Umformer dreht (Geräusch). Wenn Umformer dreht, ist nur die Kontrollampe defekt.
- f) Schalter wieder auf OPERATE, Sprechaste **kurz** drücken, kontrollieren ob Umformer dreht.

Sicherungen kontrollieren:

- g) beim Sender: Kristallschublade herausnehmen und kontrollieren, ob Endröhre ein leicht bläuliches Licht abgibt (Hochspannung). Wenn kein Licht und kein Ausschlag am Antenneninstrument: Sicherung wechseln.
- h) beim Empfänger: Schalter REC auf ON und feststellen, ob Umformer dreht.
Sollte dieser nicht funktionieren, so ist die Sicherung auszuwechseln (12 Volt Niederspannung).

Aufsuchen defekter Röhren:

- i) Kontrolle ob METER SWITCH auf Stellung 2 steht.
- k) Schalter TUNE - ANT CUR auf TUNE.
- l) Schalter REC TUNE - OPERATE auf REC TUNE, drei verschiedene Kanäle drücken, Ausschlag bei jedem Kanal am Instrument beachten. Bei jeder Messpause Schalter wieder zurück auf OPERATE.
- m) Wenn **nur** auf der **Betriebsfrequenz** kein Ausschlag: Betriebsquarz auswechseln.

Wenn auf allen 3 Kanälen **kein** Ausschlag: Eine Röhre **nach** der andern in der **vorderen** Vierergruppe durch gute Röhren ersetzen. Prüfen ob Antennenstrom nach jedem Röhrenwechsel (Achtung: Sender vorheizen lassen).

Wenn auf allen 3 Kanälen Ausschlag vorhanden: Eine Röhre nach der andern in der **hintern** Gruppe durch gute Röhren ersetzen und bei jedem Wechsel prüfen, ob Antennenstrom.

Bei Heizfadenbruch ist eine ganze Vierergruppe kalt.

- n) Wenn immer noch kein Antennenstrom: METER SWITCH auf **Stellung 6**, TUNE - ANT CUR auf TUNE, Sprechaste drücken und Ausschlag kontrollieren.

- o) Wenn kein Ausschlag: Hochspannungssicherung ersetzen.

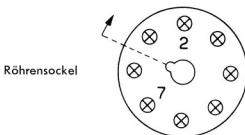
Wenn kein Ausschlag: Sender dem Uem.Gtm. übergeben, bzw. ersetzen.

Wenn Ausschlag: Schalter TUNE - ANT CUR auf ANT CUR.
Sprechtaste drücken, Ant. Strom Ausschlag kontrollieren.

Wenn kein Ausschlag: Sender zum Uem.Gtm.

Anmerkung: Röhren mit Heizfadenbruch können behelfsmässig geprüft werden, indem mit Taschenlampenbatterie, Glühbirnchen und den Stiften 2 und 7 der Röhre 1619 ein Stromkreis gebildet wird. Leuchtet das Lämpchen, so ist der geprüfte Heizfaden der Röhre intakt.

Defekte Röhren sind oben mit einem eingeritzten Kreuz zu kennzeichnen.



XI. Was der SE-400-Funker speziell beachten muss

1. Direkt und laut ins Mikrophon sprechen. Die Lippen berühren leicht das Mikrophon.
2. Die Antenne darf auf keinen Fall Gegenstände berühren.
3. Während der Fahrt muss die Antenne **schräggezogen** und nicht **verkürzt** werden; nie mit unvollständiger Antenne senden.
4. Sender minimum 10 Sek. vorheizen, bevor gesendet wird.
5. Nie auf Mikrophon-Taste drücken, ohne einen Kanal eingestellt zu haben.
6. Nie länger als 5 Minuten senden, ohne dass Fahrzeugmotor oder Benzin-Aggregat in Betrieb ist. (Ladung beobachten, auf ca. 10—20 Amp.) Eine Emission auf max. 5 Minuten beschränken (Überhitzung des Umformers).
7. Schlägt der Zeiger am Antenneninstrument auf Stellung ANT CUR zu viel nach rechts aus, sofort Antenne und Zuführung kontrollieren und dem Uem.Gtm. melden.
8. Wird voraussichtlich länger als 15 Minuten am gleichen Standort gearbeitet, so ist das Benzinaggregat an Stelle des Fz.-Motors in Betrieb zu nehmen.
9. Schalter RADIO - INTERPHONE **am Sender immer auf RADIO** (nicht bei allen Geräten vorhanden).
10. Schalter TANK - OTHER USE am Sender immer auf TANK (nicht bei allen Geräten vorhanden).
11. Schalter OUTPUT TO PHONES am Empfänger immer auf ON bzw. auf RADIO + INT.
12. Bei längeren Sendepausen kann zur Stromersparnis der Sender ausgeschaltet werden. Schalter TRANSMITTER ON - OFF auf OFF, grüne Lampe löscht.
13. Kommt die Gegenstation nur schwach herein:
 - a) versuchen mit der Handabstimmung «Tuning» die evtl. Verstimmung des Empfängers zu korrigieren,
 - b) verschieben der Station um ca. halbe Wellenlänge (ca. 5 m), dies besonders in gebirgigem oder überbautem Gelände.
14. Standortswahl siehe Fig. 4 und 5.

XII. Begriffs-Erklärungen

A (ANT)	Antenne
ANT COUPLING	Antennen-Kupplung
ANT CUR	Antennenstrom
ANTI HOWL PRESS	Druckknopf zur Unterdrückung
CALL SIGNAL	Ruf-Signal
CAPACITOR	Kondensator
CHANNEL SELECTOR	Kanal-Wähler
DECREASE	verkleinern, verringern
DUST COVER	Staubdeckel
DYNAMOTOR	Umformer
FUSE	Sicherung
G (GROUND)	Erde, Gegengewicht
HEADSET	Kopfhörer
INCREASE	vergrössern, erhöhen
INTER PHONE	Bordtelefonie
INT ONLY	nur Bordtelefonie
LEFT	links
MAGNETIC	magnetisch
MC	Mega-Hertz (= 1000 kHz)
METER	Messinstrument
MIC CARB	Kohlen-Mikrophon
MOUNTING	Grundplatte (Montage-Rahmen)
M. S. (MAST-SECTION)	Mastteil
OFF	aus
ON	ein
OPERATE	Betrieb
OTHER USE	andere Verwendung

OUTPUT TO PHONES	Ausgang zu den Kopfhörern
PUSH TO TUNE	drücken zum Abstimmen
RADIO & INT	Funk- und Bordtelefonie
RECEIVER	Empfänger
REMOTE CONTROL UNIT	Fernsteuerkästchen
RIGHT	rechts
SENSITIVITY	Empfindlichkeit
SETTING FOR THIS VEHICLE	Einstellung für dieses Fahrzeug
SIDETONE	Mithören
SPARE	Reserve
SPEAKER	Lautsprecher
SQUELCH	Automat. Rausch-Unterdrückung
SWITCH	Schalter
THROUGH	durch (durchschalten)
TRANSMITTER (Tx)	Sender
TUNE	abstimmen
TUNING	Abstimmung
VOLUME	Lautstärke

XIII. Abbildungen

Legende zu Fig. 1

- 1 Kanal-Druckknöpfe
- 2 Instrumentenschalter
- 3 Sender Hauptschalter
- 4 Grüne Kontrollampe
- 5 Anschluss für magnetisches Mikrofon
- 6 Hochspannungs-Sicherung
- 7 Reserve-Sicherung
- 8 Anschluss für Kohlenmikrofon
- 9 Empfänger Abstimmeschalter
- 10 Reserve Quarz Schublade
- 11 Quarze (10 Stück)

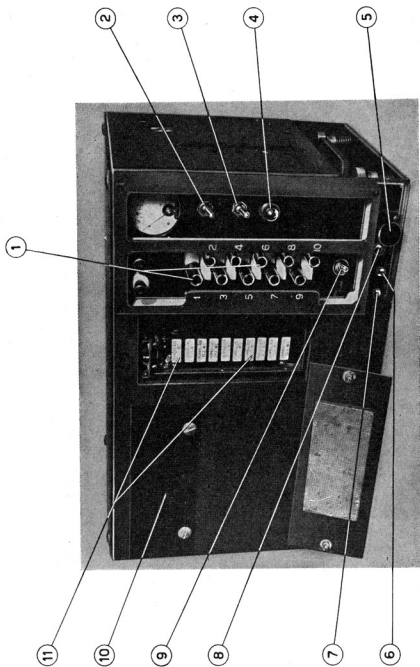


Fig. 1
Sender

- 1 Anruf-Glimmlampe
- 2 Lautstärke-Regler
- 3 Hand-Abstimmung
- 4 SQUELCH-Schalter
- 5 Schalter für Hörer-Ausgang
- 6 Hörer-Anschlüsse
- 7 Empfänger-Hauptschalter
- 8 Abstimm-Betriebs-Schalter
- 9 Hilfs-Antenne und Erd-Anschlüsse
- 10 Ansprech-Empfindlichkeits-Regler für SQUELCH
- 11 Skala
- 12 Abstimm-Druckknopf
- 13 Reserve-Sicherung
- 14 Sicherung (12 V)
- 15 Lautsprecher-Schalter

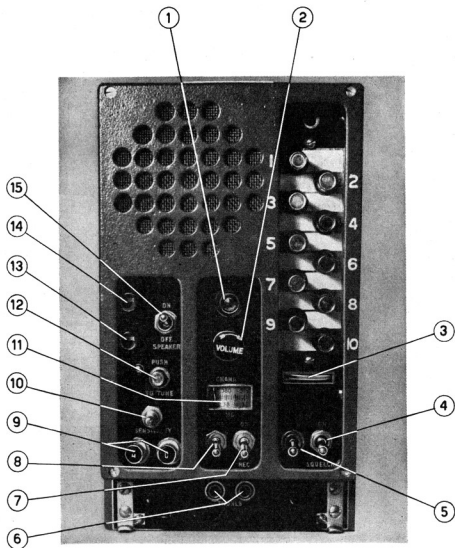


Fig. 2
Empfänger

- 1 Empfänger-Anschlüsse
- 2 Bodenklappe, darunter Hauptsicherung 12 Volt
- 3 Sender-Anschluss
- 4 Anschluss für Empfangsantenne
- 5 Anschluss für Sende-Empfangsantenne
- 6 Befestigungsschrauben

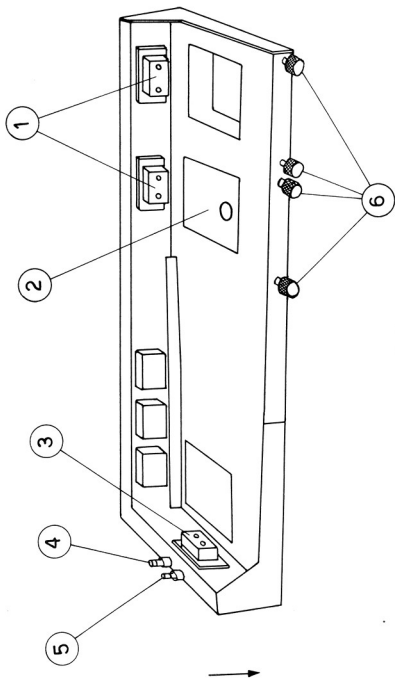


Fig. 3
Grundplatte des Montagerahmens

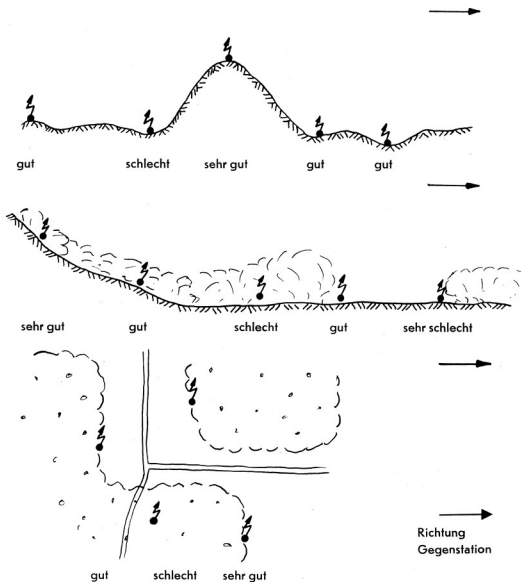
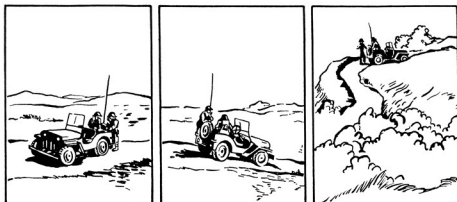
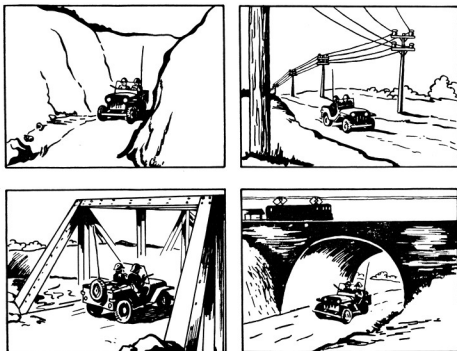


Fig. 4
Technische Beurteilung von Standorten



Günstige Standorte



Ungünstige Standorte

Fig. 5
Technische Beurteilung von Standorten